Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 70 (1925)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 18. Juli 1925 Nr. 29 70. Jahrgang

Schweizerische Lehrerzeitung

Organ des Schweizerischen Lehrervereins und des Pestalozzianums in Zürich

Beilagen: Pestalozzianum; Zur Praxis der Volksschule; Literarische Beilage, Das Schulzeichnen, je 6—10 Nummern; Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich, jeden Monat.

Abonnements-Preise für 1925:

		Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährlich
Für Postabonnenten		Fr. 10.20	Fr. 5.30	Fr. 2.80
Direkte Abonnenten	Schweiz	„ 10.—	„ 5.10	„ 2.60
	Ausland	„ 12.60	„ 6.40	„ 3.30

Einzelne Nummer 30 Rp.

Insertionspreise:
Per Nonpareillezeile 50 Rp., Ausland 60 Rp. — Inseraten-Schluß: Mittwochmittag. Alleinige Annoncen-Annahme: Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof, Sonnenquai 10, beim Bellevueplatz und Filialen in Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Genf, Lausanne, Sion, Neuchâtel, etc.

Redaktion: Fr. Rutishauser, Sek.-Lehrer, Zürich 6; Dr. W. Klauser, Lehrer, Zürich 6. Bureau der Redaktion: Schipfe 32, Zürich 1.

Erscheint jeden Samstag

Druck und Expedition: Graph. Etablissemente Conzett & Cie., Werdgasse 37—43, Zürich 4

Inhalt:

Ferienstimmung. — Jahres- und Delegiertenversammlung in Arbon. — Regenkarte der Schweiz. — Geisteskrankheiten und Alkohol. — Nochmals das Rütli und sein Wirtschaftsbetrieb. — Schulnachrichten. — Ausländisches Schulwesen. — Kurse. — Kleine Mitteilungen. — Pestalozzianum. — Bücher der Woche.

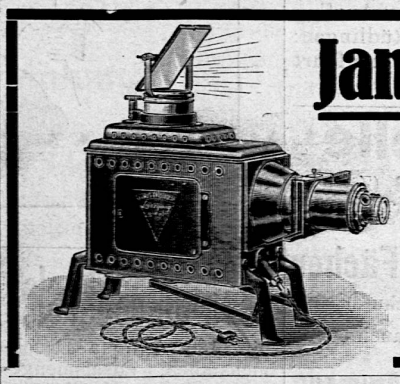
Zur Praxis der Volksschule Nr. 6.

Nervöse Störungen beseitigt

Elchina

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 in den Apotheken. 2810

Niederers Schreibhefte mit den vorgeschriebenen Formen sind mir unentbehrlich geworden. Sie lehren die **einfachsten** und **schönsten** Schriftformen und **entlasten** den Lehrer.
2756 **Bezug im Verlag Dr. R. Baumann, Balsthal.**



Janus-Epidiaskop

(D. R. P. Nr. 366044, Schweizer Patent Nr. 100227.)
Der führende Glühlampen-Bildwerfer zur Projektion von
Papier- und Glasbildern
Vorzüge: Wundervolle Leistung
Einfache gefahrlose Handhabung. — Anschluß an jede elektr. Lichtleitung — Mäßiger Preis.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Listen frei! 2199 Postfach 124

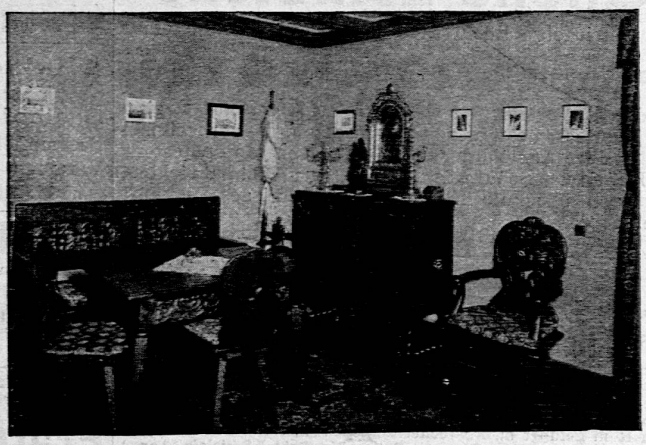
Handels-Hochschule St. Gallen

Abteilungen für Handel, Industrie, Bank, Versicherung, für die Ausbildung von Handelslehrern und Bücherrevisoren. Für Bewerber ohne Maturität Vorkurs zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung (Handelsmaturitätsprüfung). 2506

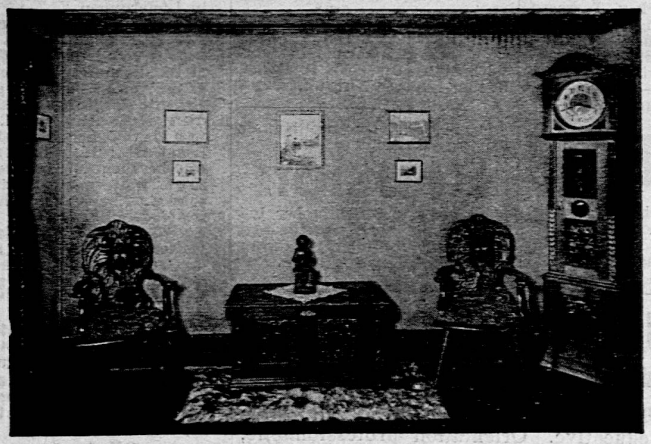
Das Vorlesungsverzeichnis für das am 6. Oktober beginnende Wintersemester wird vom Sekretariat auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Das „Bauernstübli"

Das bevorzugte, so reizvolle Stübli unserer Altvordern ist wieder zu Ehren gekommen. Einige führende Schweizerfirmen der Möblierungsbranche haben sich in anerkennenswerter Weise dafür eingesetzt. Unsere Großeltern verstanden es ja so vorzüglich, ihrem Heim jene individuelle, behagliche Note zu geben, die man heute in vielen Haushaltungen vermissen muß. (Daß man die ruhig vornehme Waschkommode der Großmama lieben kann, weiß manche Hausfrau, die Sinn für Behaglichkeit und Tradition hat, aus persönlicher Empfindung.) Und doch ist die Liebe zum stimmungsvollen Heim schon eine der sichersten Garantien für das häusliche Glück. Deshalb werden sich besonders Verlobte wohl überlegen müssen, wie und womit sie sich ein Leben lang umgeben wollen. In dieser Hinsicht gelten unsere gediegenen Wohnräume, sowohl die einfachen als auch die bürgerlichen und die vornehmen, als mustergültig. Was Formschönheit und Qualität anbetrifft, sind die **200 Musterzimmer** erstklassig.



Man beachte die schönen, flachen Handschnitzereien, die das fein patinierte Nußbaumholz zur vollen Geltung bringen.



Heimeliger Winkel aus einem von der Möbel-Pfister A.-G. eingerichteten Bauernstübli.

Die Preise sind dank dem großen Umsatz die vorteilhaftesten unseres Landes und deshalb für jedermann erschwinglich.

Um nun unser Haus in Bern rascher einzuführen, veranstalten wir nach erfolgter Inventuraufnahme daselbst bis Ende Juli einen großen

Reklame-Verkauf 2288

der eine Fülle feiner Occasionskäufe zu beispiellos billigen Preisen bietet. Beste Kaufgelegenheit des Jahres. Lagerung erfolgt kostenlos während zwölf Monaten.

MÖBEL-PFISTER A.-G., BERN
Ecke Bubenbergplatz-Schanzenstraße
Altes Vertrauenshaus Gegründet 1882
BASEL ZÜRICH

Konferenzchronik

Mitteilungen müssen jeweilen bis Mittwochmittag in der Druckerei (Graph. Etablissemente Conzett & Cie., Zürich 4, Werdgasse 37—43) sein.

Lehrerturnverein des Bezirkes Affoltern. Übungsabend Donnerstag, den 23. Juli, 5½ Uhr.

Schulkapitel Bülach. II. ordentl. Kapitelsversammlung pro 1925 Samstag, den 18. Juli, punkt 9¼ Uhr, im Schulhaus Eglisau. Haupttr.: Protokolle. Begutachtung der Lesebücher für das 4.—6. Schuljahr. Referent: Herr K. Borgula, Rüti-Bülach. Beschlußfassung betr. Kurs Frank. Wünsche und Anträge an die Prosynode. Wahl eines Abgeordneten in den Z.K.L.-V. Schwimmlektionen mit Schwimmschülern der Herren Eug. Immler, Eglisau und E. Fretz, Glattfelden. Ausstellung der Arbeiten vom Lehrer-Zeichenkurs Bülach; Leitung: Herr J. Greuter. — Nachmittags gemeinsamer Ausflug und Besichtigung des Ferienheims Rüdlingen; anschließend Motorboot- eventuell Schwimmfahrt nach Eglisau zurück.

Offene Lehrstelle

Gesucht ins **Schülerheim Oetwil a. S.** (Zürich), wenn möglich auf Mitte August, ein junger, interner Lehrer der

mathem.-naturwissenschaftl. Fächer

(Unterstufe des Gymn. und Sekundarschule)

Anmeldungen von Bewerbern, die sich auch etwas auf Handfertigkeit und Sport verstehen, an

2809 **Dr. W. Keller-Hürlimann**

Lebensstellung

Infolge Erweiterung und Umwandlung wird für großes Privatinstitut der deutschen Schweiz **tüchtiger, routinierter u. selbständiger**

Kaufmann od. Handelslehrer

als eventueller Leiter der Handelsfachschule und Buchhalter mit größerer Kapitaleinlage gesucht. Angenehme Vertrauensstellung und gutes Gehalt, event. hypothekar. Sicherstellung. Offerten mit Bildungsgang, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **O. F. 4524 B.** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.** 1813

Offene Lehrstelle

Die infolge Rücktrittes freigewordene Stelle einer

Lehrerin

an der **Unterschule Bischofszell** ist auf Beginn des Wintersemesters neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung mit Zeugnissen bis spätestens 31. Juli an den Schulpräsidenten, Herrn **Emil Näf** richten, der auch über die Besoldungsverhältnisse Auskunft erteilt.

2811 **Die Primarschulvorsteherschaft Bischofszell.**

2298

Pilgerfahrten nach Rom 2779

Vom 20.—29. Sept. u. 5.—16. Okt. werden Pilger in kl. Gesellsch. nach Rom geführt m. Abstechern nach Venedig, Padua, Neapel. Interessenten verl. d. R.-Progr. v. **Bütler, Dir., Schloß Böttstein** (Aarg.)

Ecole d'Etudes sociales pour Femmes. — Genève

Subventionnée par la Confédération.

Semestre d'hiver: 21 octobre 1925—21 mars 1926. La première année des cours donne un **complément d'instruction** au point de vue **économique, juridique et social.** Les deux années une **préparation complète** aux **carrières d'activités sociales** (protection de l'enfance, surintendance d'usines, etc., d'administration d'établissements hospitaliers, d'enseignement ménager et professionnel féminin, de secrétaires, bibliothécaires, libraires. Cours d'infirmières-visiteuses en collaboration avec la Croix-Rouge. Des auditeurs et auditrices sont admis à tous les cours Le «Foyer» de l'Ecole, rue Tœpfer 17, reçoit des étudiantes de l'école et des élèves ménagères comme pensionnaires. Cours de ménage; cuisine, raccommodage, etc., pour externes. Programmes 50 centimes et renseignements par le Secrétariat, rue Charles Bonnet, 6. 2804

Schülerlesekasten

mit 180 Antiqua-Druckbuchstaben, zusammengestellt v. **O. Fröhlich,** Übungslehrer, Kreuzlingen, sehr solide Ausführung.
Preis pro Stück Fr. 1.20

Arbeitskasten

zur Aufbewahrung des Materials, für den neuzeitlichen Anfangsunterricht zusammengestellt 2812
von **O. Fröhlich,** Übungslehrer, Kreuzlingen.
Preis pro Stück Fr. —.50

Kartonnagen A.-G. Emmishofen

Altstätten (St. Gallen) Kreuz

Gasthof u. Metzgerei

Es empfiehlt sich Schulen, Vereinen und Touristen
2805 **H. Rohrer,** Besitzer.

LUGANO 2763 **Tessin**

Möbl. Zimmer, herrl. günstige Lage, großer Park u. Terrasse, Sonnenbad, vorzügl. geeignet f. Passanten, Kur- u. Feriengäste. Mäßige Preise. **Villa Genzana,** Via Monte Ceneri 2, **Lugano.**

Billig zu verkaufen
Ein älterer

Erard-Flügel

passend für Schule, Anstalt, Verein od. Gesellschaft. Schriftl. od. telephonische Auskunft bei **Walther-Matthey,** Rotbuchstr. 20, **Zürich 6.** 1814

Für ein 12½jähriges starkes, gesundes **Mädchen** wird bei tüchtiger, reformierter Lehrersfamilie passender, 1 bis 2 Jahre dauernder

Kostort

gesucht, wo das Mädchen nebst dem Besuch der Primar- u. Sekundarschule, auch in der Hauswirtschaft u. Gartenarbeit sich betätigen und eine liebevolle aber strenge Erziehung genießen kann. Gefl. Offerten mit bezüglichen Ansprüchen erbeten unt. Chiffre **L. 2808 Z.** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** 2808

Pianos

neu u. gebraucht, preiswert u. mit GARANTIE
Pianohaus
JECKLIN
ZÜRICH

Amerik. Buchführung lehrt gründl. d. Unterrichtsbriefe. Erf. gar. Verl. Sie Gratisprosp. **H. Frisch,** Bücher-Experte, **Zürich** Z. 68. 2168

15jähriger, sehr intelligenter **Pariser** wünscht

Pension

für August und September bei **Lehrer in der deutschen Schweiz.** Offert. an Restaurant **„Salmeck", Basel.** 2798

Naturgeschichtsunterricht

Stopfpräparate, Skelette, Schädel, Spritpräparate, Modelle Mensch, alle auf Primar-, Sekundar-, Realschulstufe gebräuchl. Anschauungsobjekte in nur erster Qualität.
Bez.-Lehrer **G. von Burg, Olten** 2807

ZWEISIMMEN

im schönen Simmental
1000 m ü. M.

Hotel Krone und Kurhaus

Gute Zimmer, Betten, Küche u. Keller. Gr. schattiger Garten. Waldnähe. Tennis. Kurkapelle. Prospekte. 2761

Unter Antiquariatspreisen

abzugeben:

Anzeiger für Schweizergeschichte und Altertumskunde. Bd. 1: 1855 bis 1860, Lwd.; Bd. 2 u. 3: 1861 bis 1868, Karton.

Anzeiger für Schweizergeschichte, neue Folge. Bd. 1 bis 6 der Jahrgänge 1870 bis 1893, in Karton geb.; Bd. 7 bis 10 der Jahrgänge 1894 bis 1909, in Lieferungen.

Anzeiger für schweizer. Altertumskunde mit **Beilagen von Durrer u. Rahn,** 14 Bände, umfassend die Jahrgänge von 1868 bis 1910, geb.

Tschudi Aegidius: Chronicon Helveticum. I. Teil: 1000 bis 1415, herausgegeben in Basel 1734; II. Teil: 1415 bis 1470, herausgegeb. in Basel 1736; sowie weitere Werke, insbes. schweizerische Geschichte betreffend, wie:

Dändlikers „Geschichte d. Schweiz"; einzelne Bände d. **„Quellen z. Schweizergeschichte"** u. der **„Fontes rerum Bernensium"** und andere. Ferner:

Schweizerisches Idiotikon, Lieferungen 1 bis 43 in 4 Bdn., v. Nr. 44 an bis 97 i. Lieferungen.

Jahrbuch des Schweizer. Alpenklubs, Jahrgänge 1900 bis 1910, Bd. XXXVI bis mit XLV, broschiert. 2786

Offerten an:
E. Plüss, Apotheker, Sissach (Baselland)

Institut J. J. ROUSSEAU, Genève

Cours de vacances 11—22 août

Psychologie de l'enfant. Pédagogie expérimentale. Psychanalyse éducative. Orientation professionnelle, etc. Programme et inscriptions (frs. 50.—). **4, rue Charles-Bonnet, 4, Genève.** 2803

Schweizerische Lehrerzeitung

1925 Samstag, den 18. Juli Nr. 29

Ferienstimmung.

Ich sitz auf dem Hügel, schau über die Welt
Und sehe vergnügliche Sachen.
Der Himmel ist blau, das Korn ist gelb
Und ich, und ich muß lachen.

Warum? Halt weil mir so fröhlich zu Mut,
Und weil so voll Sonne der Morgen,
Und weil ich so fröhlich heut reisen kann
Ganz ohne Pflichten und Sorgen. Emma Vogel.

Jahres- und Delegiertenversammlung in Arbon.

Wenn sich die Abgeordneten der Sektionen des Schweiz. Lehrervereins zur Jahresversammlung rüsten, so tun sie dies in freudiger Erwartung. Sie wollen mithelfen am Ausbau unserer Standesorganisation und mitarbeiten an der Lösung zeitgemäßer Schulfragen; nicht zuletzt aber freuen sie sich auf das Beisammensein mit alten und neuen Freunden und lieben Kollegen. Erschließt der Versammlungsort gar noch eine neue oder wenig bekannte Gegend, dann wird Fahrt und Tagung zum unvergeßlichen Erlebnis.

Arbon, das liebliche Städtchen an der Ostmark unseres Landes, muß auf unsere Kollegen ganz besondere Anziehungskraft ausgeübt haben, denn in selten vollständiger Zahl rückten die kantonalen Kontingente ein; weder die lange Fahrt noch ungünstige Zugsverbindungen hielten die Freunde im Tessin und im Pruntruter Zipfel vom Erscheinen ab.

Wie letztes Jahr in Liestal, verlegte man die Hauptversammlung auf den Samstag-Nachmittag, um so auch weiteren Kreisen die Möglichkeit zu bieten, die Hauptreferate anzuhören Machtvoll riefen die Glocken die Lehrergemeinde, der sich eine bedeutende Zahl von Behördemitgliedern und Schulfreunden angeschlossen hatte, in die neue reformierte Kirche auf dem Bergli. Ein prachtvoller Orgelvortrag und das von einem Schülerchor wirkungsvoll dargebrachte Lied: «Hebe deine Augen . . .» schufen in Verbindung mit dem harmonisch ausgeglichenen Raum eine ernste Stimmung, die zu vollkommener Aufmerksamkeit geradezu zwang.

Den Willkomm im Namen der Sektion Thurgau entbot deren Präsident, Herr *Imhof*, Romanshorn. Er erinnert an das 30jährige Bestehen der Sektion, die mit ihren 22 Untersektionen, den Schulvereinen, nicht nur eine lebenskräftige Arbeitsgemeinschaft, sondern auch ein in sich geschlossenes arbeitsfreudiges Glied der großen schweiz. Lehrervereinigung bildet. Wir haben das Bedürfnis, von Zeit zu Zeit zu fragen: Wo stehen wir? und darauf eine Antwort zu suchen. Möge die heutige Tagung jedem von uns in dieser Hinsicht wertvoll und fördernd sein!

Das treffliche Eröffnungswort des Zentralpräsidenten ist von ernster Sorge um das schweiz. Schulwesen getragen. Die schweren Kriegs- und Krisenzeiten haben unsere Volkswirtschaft vor schwere Aufgaben gestellt. Trotz ungünstiger äußerer Verhältnisse sind die Ausgaben für das Unterrichtswesen erheblich erhöht worden, aber immer noch ist die zeitgemäße Ausgestaltung der Schule nicht in vollem Umfange möglich. Kanton und Gemeinden sind mancherorts an der äußersten Grenze der erträglichen Belastung; in wirtschaftlich schwachen Gegenden ist eine weitere Steigerung dieser Ausgaben undurchführbar, auch wenn die Verhältnisse dies noch so gebieterisch verlangen. Darum setzt sich der S. L.-V. ein für eine Erhöhung der Bundessubvention für die Volksschule und wird in diesen Bemühungen nicht müde werden, bis das Postulat verwirklicht ist. Die Bundesfinanzen m ü s s e n eine Erhöhung der Zuschüsse an die Volksbildung ertragen; denn die rationelle Ausgestaltung des Volksschulwesens zählt mit zu den wichtigsten Aufgaben des Staates. Sicher ist die ganze Lehrerschaft unseres Landes hier einer Meinung und es ist dringend zu wünschen, daß die Stimme unserer Führer bei Regierung und Parlament Beachtung finde.

Für das Hauptthema «Geschichtsunterricht an der Volksschule» waren zwei Referenten gefunden worden, die, von ganz verschiedenen Erwägungen ausgehend, es verstanden, in äußerst anregender und gediegener Art dieses Unterrichtsgebiet von neuen Seiten zu beleuchten und wertvolle Feststellungen zu machen. Herr Nationalrat *R. Wirz*, ein bekannter Schulmann und heutiger Schulamtmann der Stadt Winterthur, stellt sich auf den Boden der Praxis. Er untersucht Zweck und Ziel dieses Unterrichtes und wählt darnach den Weg seiner Methode. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Oppliger*, Biel, wählt als Ausgangspunkt seiner Darlegungen die Entwicklung der Geschichtsphilosophie und findet von dorther die maßgebenden Grundlagen für die Art, wie die Geschichte in der Volksschule geboten und verwertet werden soll. Beide Referenten kommen zur selben Forderung: Der Geschichtsunterricht sei einfach, wahr und stehe weder im Dienste einer politischen noch konfessionellen Weltauffassung. Es ist hier unmöglich, näher auf die von strenger Pflichtauffassung und tiefer Kenntnis zeugenden Darstellungen einzugehen; sicher aber haben die Ausführungen den Zuhörern reiche Anregung geboten, Zustimmung und Widerspruch erregt. Das ist wertvoll genug, und wenn eine Diskussion unterblieb, so ist dies zwar kein Beweis für eine restlose Abklärung dieser Angelegenheit unter der schweiz. Lehrerschaft, sondern vielmehr ein Zeichen dafür, daß man hüben und drüben die Ansichten des Gegners ernsthaft zu würdigen gewillt ist.

Die Delegiertenversammlung vom Sonntag-Vormittag war außerordentlich gut besucht; ein großer Teil der freien Besucher machte in erfreulicher Weise von dem Rechte Gebrauch, der Delegiertenversammlung mit beratender Stimme beiwohnen zu dürfen. Nachdem zweier Verstorbener in üblicher Weise gedacht, schritt die Versammlung zur Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnung. Alle Ausweise zeigen erfreuliche Resultate; der ganze Haushalt des S. L.-V. samt allen seinen Institutionen zeigt ein deutliches Bild machtvoller Entwicklung. Die Waisen-

kasse, die im vergangenen Jahr an Lehrerwaisen 18 400 Fr. ausgerichtet hat, verfügt über ein Vermögen von über 400 000 Fr. Mit Stolz blicken wir auf diese Erfolge eigener Kraft und edlen Zusammenstehens. Auch die Krankenkasse, noch vor kurzem das Sorgenkind unserer Organisation, hat sich nun gefestigt, so daß aus den Überschüssen des Jahres 1924 der Reservefonds, der fast restlos aufgezehrt war, wieder in ansehnlicher Höhe geschaffen werden konnte. Die Äufnung des Reservefonds muß aber auch ferner noch das Ziel der Verwaltung sein, da nur mit einem starken Rückhalt die immer wieder zu erwartenden ungünstigen Jahresabschlüsse ertragen werden können. Als besonders glücklich erweist sich die Zusammenlegung der Hilfskasse für Haftpflichtfälle mit dem Unterstützungsfonds und der Arbeitslosenkasse. Dieser einheitliche Hilfsfonds übernimmt nun alle Aufgaben der erwähnten Kassen und kann dank seiner reichen Mittel in wahrhaft großzügiger und sozialer Art dort eingreifen, wo Not in Lehrersfamilien gemildert werden muß. Über den Antrag des Zentralvorstandes, diesen Fonds in eine Stiftung zu verwandeln, um ihn dadurch vor dem Zugriff des Steuerfiskus zu bewahren, entsteht eine lebhafte Diskussion. Der Vorstand übernimmt den Auftrag, die rechtliche Seite der Angelegenheit nochmals besonders prüfen zu lassen und erhält die Kompetenz, dann, wenn durch die Stiftungsbedingungen die Freiheit der Verwendung der Mittel in keiner Weise beschränkt erscheint, die Umwandlung in eine Stiftung vorzunehmen. Ein für die Tätigkeit dieser Stiftung maßgebendes Regulativ ist den Sektionen zur Beratung überwiesen worden und findet die Zustimmung der Delegierten. Auf einen Antrag der Sektion Zürich soll die Höhe der jährlichen Beitragsleistung an diese Institution des S. L.-V. jeweilen durch die Delegiertenversammlung festgesetzt werden; pro 1925 beträgt sie Fr. 1.50. Im Anschluß an den Jahresbericht referiert der Vorsitzende über die Bemühungen des Zentralvorstandes, das Vertragsverhältnis mit dem Verein für Verbreitung guter Schriften, Sekt. Basel, auf friedliche Weise in beidseitigem Einverständnis zu lösen, die Restbestände an Jugendschriften zu übernehmen und fortan die Herausgabe und den Vertrieb von Jugendschriften unter der Führung der schon bestehenden Jugendschriftenkommission selbständig zu übernehmen. Diese Maßnahmen sind bis jetzt noch nicht zu einem völligen Abschluß gelangt; sicher wird der schweiz. Lehrerverein hier aber für die Zukunft eine dankbare und für die Schule wertvolle Aufgabe zu lösen haben. Das Kapitel Statutenrevision ist in den Delegiertenversammlungen kein seltener Gast. Auch gegenwärtig sind Bestrebungen im Gange, die Satzungen unseres Vereins in klarere Fassung zu bringen und dem Verbande eine straffere Organisation zu geben. Auf Antrag Ballmer, Liestal, wird beschlossen:

1. Die Delegiertenversammlung in Arbon beschließt grundsätzlich, die Statuten einer Totalrevision zu unterziehen.

2. Sie beauftragt den Zentralvorstand, einen fertigen Entwurf auszuarbeiten und diesen rechtzeitig den Sektionen zur Besprechung zuzustellen, damit die Delegiertenversammlung von 1927 die Statutenberatung endgültig bereinigen kann.

Die nächste Tagung soll in Bellinzona stattfinden. Die Einladung des Präsidenten der Sektion Ticino löst bei der Versammlung spontanen Beifall aus; die Delegierten lieben es, neue Gegenden kennen zu lernen. Auf einen aus der Mitte der Versammlung lautwerdenden Wunsch, es möchte recht bald einmal zu einem schweiz. Lehrertag eingeladen werden, wurde die Auskunft erteilt, daß diese Angelegenheit wohl im Zusammenhange mit der im Jahre 1927 zu erwartenden Pestalozzigedächtnisfeier in Zürich zu lösen sei. Der Zentralvorstand wird sich diesem Begehren nach einer umfassenden schweiz. Tagung aller Schulmänner wohl nicht länger entziehen können. — Nationalrat Graf versichert die in einen standespolitischen Kampf verwickelten Kollegen im Thurgau und Kt. Waadt der Sympathie aller aufrechten Mitglieder des S. L.-V. — Der «Bund für Vereinfachung der Orthographie» wünscht vor dem Forum des Schweiz. Lehrervereins über seine Ziele zu berichten. Der Zentralvorstand hat beschlossen, in der Präsidentenkonferenz vom nächsten Jahre einen Vertreter dieser Vereinigung sprechen zu lassen. Je nach den Entschlüssen dieser Konferenz soll die Angelegenheit dann eventuell vor die Delegiertenversammlung gezogen werden. — In erfreulicher Harmonie fanden die Jahresgeschäfte ihre Erledigung; wir deuten dies als Zeichen, daß unsere Delegierten und mit ihnen die Sektionen zur gegenwärtigen Leitung des S. L.-V. volles Vertrauen haben; für die Vereinsleitung aber wird dieses Vertrauen ein Ansporn sein, den Ausbau der Organisation und seiner Institutionen wie auch die Behandlung der schulpolitischen Tagesfragen ohne Zaudern und großzügig anhand zu nehmen.

Nach ernster Arbeit darf auch der Frohsinn zu seinem Rechte kommen. Der Lehrerverein Arbon, der die Durchführung der Tagung übernommen hatte, bot den Lehrervertretern einen Unterhaltungsabend, der in seinem einfach-fröhlichen Verlauf echte Feststimmung aufkommen ließ. Schlicht und klar, wie es einem Thurgauer geziemt, eröffnete der Präsident, Herr *Bühler*, den bunten Reigen der Darbietungen, und warm und herzlich hieß Herr Sekundarlehrer *Neusch* die Kolleginnen und Kollegen willkommen. Es muß in Arbon zwischen Lehrerschaft und Bevölkerung ein ausgezeichnetes Verhältnis bestehen, denn begeistert trugen die Vereine des Ortes ihr Teil zur Verschönerung des Abends bei. Wirklichen Genuß boten auch verwöhnten Kennern die Vorträge des Männerchors Arbon und des Orchestervereins, die unermüdlich von den ausgesuchtesten Gaben spendeten. Wenn auch ein Regenschauer die geplante Uferbeleuchtung buchstäblich ins Wasser fallen ließ, die angeregte Stimmung blieb. Der Beifall, den die Damen in schmucker Thurgauer-Tracht mit dem Thurgauer-Lied errangen, war wohlverdient; ein herziges Menuett von 8 rhythmisch wohlgeschulten Schülerinnen mußte auf stürmisches Verlangen wiederholt werden. Einträchtig blieb die Festversammlung bis über Mitternacht beisammen, saure Wochen behaglich in Ferienstimmung umgießend.

Am Mittagsbankett des zweiten Tages traf man sich wieder im Verein mit den Arboner Kollegen. Der Arbeitermännerchor und die Stadtmusik sorgten für Tafelmusik bester Art. Die Kunst wird in Arbon wohl gepflegt.

Die Reihe der offiziellen Ansprachen eröffnete Pfarrherr *Wiprächtiger*, Schulpräsident von Arbon. Was er über die Schule und die Lehrerschaft des Festortes berichtete, machte tiefen Eindruck. Und als er hervorhob, daß in Arbon, sobald es sich um Dinge der Jugenderziehung

handle, die verschiedenen politischen Parteien und Konfessionen einmütig zu Opfern bereit seien, da ging durch die Versammlung eine freudige Bewegung. Möchte in allen örtlichen Schulbehörden unseres Landes der gleiche Wille der Verständigung zum Wohle der Jugend herrschen!

Herr Regierungsrat *Kreis* überbrachte als Chef des Erziehungswesens den Gruß der Regierung. Er sprach mit erfrischender Offenheit über die Bedeutung des Lehrerstandes und den Wert der Lehrerpersönlichkeit. Wir danken dem verdienten Magistraten für die Anerkennung, die er unseren Bestrebungen zollte, von Herzen.

Für die thurgauische Lehrerschaft aller Stufen sprach Herr Seminardirektor *Schuster*. Er erklärt, nicht nur in amtlicher Mission, sondern aus innerem Drang, als Mitglied unserer Vereinigung hierher gekommen zu sein. Wo die Lehrerschaft und der Leiter der Lehrerbildungsanstalt dermaßen zusammenarbeiten, da kann von einer geschlossenen Lehrerschaft mit Recht gesprochen werden. Die Thurgauer haben nicht nur an der Arboner Tagung, sondern je und je bewiesen, wie sehr die schweiz. Lehrerschaft auf diese Sektion zählen kann.

Zu rasch kam die Stunde des Abschiednehmens. Voran die Stadtmusik, zogen die Teilnehmer im warmen Sonnenschein durch die heimeligen Straßen der Stadt, überall freundlich begrüßt, zum Hafen, um auf einem schmucken Dampfer noch die Schönheiten des Bodensees zu genießen. So fanden die herrlichen Tage einen wundersamen Abschluß. Die Arboner Tagung hinterläßt unvergeßliche Erinnerungen, darum sei den dortigen Kollegen, vorab ihrem Präsidenten und seinem Stab von Mitarbeitern, im Namen aller Teilnehmer der aufrichtigste und herzlichste Dank ausgesprochen! *R.*

Regenkarte der Schweiz. 1 : 600 000 u. 1 : 200 000 (Schulwandkarte) von H. Brockmann-Jerosch.

Wir möchten hier im folgenden auf eine neuere Arbeit auf geographischem Gebiete aufmerksam machen, die weitgehende Beachtung fordert von seiten des Forschers wie von seiten des Lehrers. Es ist dies die neue *«Regenkarte der Schweiz»*, die in farbigen Gewande als Buchbeilage zu dem Sonderabdruck *«Die Niederschlagsverhältnisse der Schweiz»* erschienen ist und vom Kartenverlage, Kümmerli und Frei, Bern, als Überdruck der Schulwandkarte (Maßstab 1 : 200 000) herausgegeben wurde.

Die Bedeutung der Niederschlagsverhältnisse als ausschlaggebender klimatischer Faktor für alle Landgebiete, die wenigstens eine für ein höheres Pflanzenleben ausreichende und hinreichend lange Sonnenwärme haben, ist ja zur Genüge bekannt, als daß wir hier noch lange Worte darüber zu verlieren hätten. Ebenso wenig ist es heutzutage, wo der Geographieunterricht völlig in den Naturwissenschaften verwurzelt ist und deren induktives Lehrverfahren geerbt hat, noch notwendig, für deren Würdigung eine Lanze zu brechen. Kennt doch jeder aus eigener Praxis heraus den Unterrichtswert klimatischer Beziehungen und das Erstaunen der Schüler, wenn sie Früchte ihrer Überlegungen in den tatsächlichen Verhältnissen realisiert finden. Daraus erhellt ohne weiteres der große Wert guter Niederschlagskarten.

Es kann nun natürlich hier nicht unsere Aufgabe sein, all der Unsumme von Details zu erwähnen, die in der Brockmannschen Karte sich zusammendrängen, sondern wir wollen in gedrängter Kürze nur einige markante Züge herauslesen, die sich dem ersten Blicke schon darbieten.

Die geomorphologische Dreiteilung in Jura, Mittelland und Alpen spiegelt sich klar in der Farbengebung der Niederschlagsverhältnisse wider.

Im Jura zeitigen die Steigungsregen der Westwinde im Südwesten Regenhöhen bis zu 2 m, mit weit ausladendem Vorstau auf der Luvseite nach Frankreich hinein, während die Leeseite schroff gegen das im Regenschatten liegende Mittelland abfällt. Nach Nordosten hin, im Plateaujura, parallel mit dem Verflauen des Bodenreliefs, ein völliges Verflauen des Niederschlagsreliefs, bereits mitverursacht durch den Regenschatten der Vogesen.

Also für die Schüler ein «Schulbeispiel» für folgende Begriffe: 1. Rückwirkung des Reliefs auf die Niederschlagsverhältnisse, 2. Steigungsregen, 3. Regenschatten.

Das Mittelland gliedert sich in 3 größere Bezirke:

1. Der Westen. Er umfaßt das Genferbecken und zieht sich bis über Bern hinaus. Größtes Gebiet der Schweiz mit Jahresniederschlag unter 100 cm Grund: Das Gebiet liegt im Regenschatten der hohen Jurakämme.

2. Das Zentrum. Es reicht von Burgdorf bis Zofingen. Feuchteres Gebiet im Vorstau des Napf. Niederschläge steigen über 100 cm, da der Regenschatten des Jura infolge abnehmender Kammhöhe zurücktritt.

3. Der Osten ist charakterisiert durch großen Wechsel und durch die vom Alpenkörper ausstrahlenden Molasserücken, die Anlaß geben zu vermehrten Niederschlägen. (Albis und Zürcheroberland mit über 150 cm.) Zugleich geht von den Trockengebieten der Donau die Niederschlagsarmut hinüber über die Wasserscheide in das im Schutze des Schwarzwaldes liegende Schaffhausergebiet und den Norden der Kantone Zürich und Thurgau, von wo sich die regenarmen Gebiete an den Unterlauf der Glatt, der Aare, der Reuß und in die Aargauertäler hinein ziehen.

Die Alpen interessieren in erster Linie durch die allgemeinen Einblicke, die sie in die «Logik der Niederschläge» gewähren. Das Mosaik der einzelnen Lokalverhältnisse dürfen wir übergehen. Da zeigt sich denn

1. Ein allgemeines Steigen der Niederschläge mit der Meereshöhe.

2. Am N- und S-Rand ein Streifen mit sehr viel Niederschlag, der nicht durch die unmittelbare Umgebung erklärt werden kann, sondern aufzufassen ist als *allgemeiner Vorstau* vor den höchsten Ketten, besonders prägnant in der Konkavität des Alpenbogens, im Tessin.

3. Die Niederschlagsmenge entspricht der Zugänglichkeit gegenüber den regenbringenden Winden: größere Trockenheit abgeschlossener Talstücke und der Nebentäler gegenüber dem Haupttal bis in bedeutende Meereshöhe. Das sind dann Gebiete, die gern mit Föhrenbeständen bewachsen sind. Dieser Trockenheit steht anderseits die Feuchtigkeit der durch Pässe und Depressionen aufgeschlossenen Gebirgsteile gegenüber: Grimsel-Gotthard-Lukmanier.

4. Das Auftreten von *Regenschwellen*. Darunter versteht man die Erscheinung, daß sich beim Eintritt in den Alpenkörper die Niederschläge rasch vermehren, talaufwärts aber wieder abnehmen, ebenso wie gegen das Vorland zu. Diese Erhöhung der Niederschläge am Alpeneingang nennent man eben Regenschwelle. (Rhontal, Aaretal bei Beatenberg, Vierwaldstättersee, Linthtal bei Kaltbrunn-Bilten, Rheintal bei St. Margrethen-Haag und bei Sargans; Veltlin, Tessintal, Maggiatal etc.) Dabei tritt natürlich ein Einfluß auf die Kulturen zutage, wie er sich z. B. sehr auffällig im Aussetzen des Weinbaues zeigt (z. B. zwischen St. Margrethen und Haag, zwischen Kaltbrunn und Walensee). Ebenfalls sehr schöne Zusammenhänge zeigen sich in den

Voralpen, Zusammenhänge zwischen Geländeform, Niederschlägen und wirtschaftlicher Kultur. Wir treffen hier zwei Typen:

1. Westschweiz: reich durchtaltes Regenrelief, Höhen feucht, Täler gleichmäßig und verhältnismäßig trocken (Grund: Regenschutz des Jura für die tieferen Luftschichten). 2. Ostschweiz: Regenrelief ausgeglichen: sowohl Höhen als auch Täler verregnet. Die zwei Typen zeichnen sich deutlich in Vegetation, Landwirtschaft und Anthropogeographie ab: im *Westen* ehemals vielseitige Landwirtschaft mit Körnerbau bis tief in die

Täler hinein, weitgehende Selbstversorgung; im *Osten* einseitiger Grasbau, Getreidebau wegen Unsicherheit selbst an günstigen Orten früh zurückgedrängt, daher andere Erwerbsquellen (Hausindustrie: Schnitzerei, Stickerei und andere Textilzweige). Damit in Zusammenhang ist jedenfalls, unter teilweiser Ausnützung der Wasserkräfte, die Entstehung der Fabrikindustrie und Textilmaschinenindustrie an den Verkehrswegen am Rande der verregneten Berge gegen das Mittelland hin, wie z. B. Rorschach, Uzwil, Winterthur, Rüti, Zürich. Aus der Textilmaschinenindustrie ist die allgemeine Maschinenindustrie hervorgegangen, die in Anlehnung daran ihre geographische Verbreitung im wesentlichen beibehalten hat.

Das sind im großen die charakteristischen Züge, die uns auf der Brockmannschen Regenkarte entgegentreten. Diskussion der Details ist Sache späterer Forschung, die selbstverständlich da und dort das Kartenbild verändern oder präzisieren, die großen Züge aber stehen lassen wird. Zu schätzen ist vom geographischen Gesichtspunkte aus — und das ist das wertvolle gerade an der Brockmannschen Karte — daß beim Zeichnen der Kurven neben den Gesetzen der Niederschlagsverteilung vor allem die Geländeform mitberücksichtigt wurde. Zweifellos kommt eine solche Darstellung der Wirklichkeit viel näher als eine Niederschlagskarte, die sich bei der Zeichnun der Isohyeten, ohne die Bodengestalt weiter zu berücksichtigen, fast ausschließlich an die Messungsergebnisse der einzelnen Stationen hält.

Die Grundlage der Karte bildeten die 404 Regenmeßstationen und 42 Totalisatoren des schweizerischen meteorologischen Netzes und die aus ihnen abgeleiteten Isohyeten. Brockmann hat die Methoden dargelegt, nach denen er in den einzelnen Tälern die Niederschläge der Höhen graphisch interpolierte. Über den Zuverlässigkeitsgrad dieser Totalisatoren ist man allerdings heute noch getrennter Meinung und die von Brockmann im Hochgebirge angenommenen Werte werden von den Fachmeteorologen als zu hoch taxiert. So mag es wohl sein, daß in vielen Gebieten die Niederschläge etwas überschätzt sind und die Flächen der dunkelsten Töne etwas eingeschränkt werden müssen. Daß jedoch die Niederschlagsmengen im Hochgebirge sehr, sehr viel größer sind und daß die Maximalzone des Niederschlages im Gebirge weit höher liegt, als man bisher angenommen hat, zeigt uns die Wasserführung der fließenden Gewässer des Hochgebirges. Die Wassermengenmessungen haben nämlich hier Beträge ergeben, die weit größer sind als die gesamte Niederschlagsmenge, die nach bisherigen Messungen und kartographischen Darstellungen im ganzen Einzugsgebiet fallen sollte, wobei dieses Plus keineswegs auf ein Überwiegen der Gletscherabschmelzung über deren Eis- und Schneezufuhr zurückgeführt werden kann.

Überlassen wir diese Grenzberichtigungen den Fachleuten und der Zukunft. Für uns ist von Wichtigkeit, eine Niederschlagskarte der Schweiz zu besitzen, die auch das Hochgebirge mit einschließt (in der vor nicht langer Zeit im gleichen Maßstab 1 : 200 000 erschienenen Niederschlagskarte der Schweiz, von *Maurer*, ist die Hochgebirgsregion in kritischer Weise als unbekannt, als weiß gezeichnet) und die durch ihre starke Berücksichtigung der geographischen Momente eine Menge von Gesichtspunkten nun prägnant hervortreten läßt, die bisher mehr oder weniger verwischt wurden. Und wir schließen uns ohne weiteres der Ansicht des bekannten Wienergelehrten Prof. *Ed. Brückner* an: «Die Karte bietet eine außerordentliche Fülle des Neuen und Interessanten, ja, schlägt sogar zum Teil neue Wege ein». *W. Hauser, Brugg.*

Geisteskrankheiten und Alkohol.

Die Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspflege, die aus der Gesellschaft für Schulgesundheitspflege hervorgegangen ist, behandelte in ihrer Jahresversammlung vom 6. und 7. Juni in Bern zwei Fragen, die zwar nicht direkt mit der Schule zusammenhängen, die aber doch für die Schule von weitgehender Bedeutung sind. Geisteskrankheiten und Alkohol wurden von sachkundigen Referenten einer gründlichen Besprechung unterzogen. Herr Prof. Maier aus Zürich beleuchtete den gegenwärtigen Stand der Geisteskrankheiten in der Schweiz. Er wies nach, daß in der Schweiz gegenwärtig ca. 15 000 geistig Abnorme mit ca. 5½ Millionen Verpflegungstagen interniert sind, was eine Summe von 22 Millionen Franken Betriebsausgaben verursacht. Wenn man dazu den Verdienstausfall von ca. 13 000 erwachsenen Geisteskranken mit etwa 24 Millionen Franken hinzurechnet, so ergibt sich jährlich ein national-ökonomischer Ausfall von 46 Millionen Franken. — Herr Dr. Kläsi aus Basel sprach von der Unterbringung der Geisteskranken, und Herr Dr. Demole aus Genf wies auf die Ursachen der Geisteskrankheiten hin und zeigte Mittel und Wege zu ihrer Bekämpfung. Aus der von der Versammlung gefaßten Resolution seien folgende Forderungen hervorgehoben: Die kantonalen Bestimmungen über das Irrenwesen, die meistens den Charakter von Verwaltungsverordnungen haben, sollten durch ein eidgenössisches Irrengesetz ersetzt werden; die Statistik der Geisteskrankheiten ist zu vervollständigen. Zur Ergänzung und Entlastung der Irrenanstalten und zur vorbeugenden Hilfe bei Menschen, die in Gefahr stehen, geistig zu erkranken, sollten psychiatrische Polikliniken errichtet werden.

Bei Besprechung der Ursachen der Geisteskrankheiten wurde nachgewiesen, welch verhängnisvolle Rolle der Alkohol dabei spielt. Damit war der Weg zum zweiten Verhandlungsgegenstand gegeben. Herr Dr. Hunziker aus Basel behandelte die gesundheitliche Bedeutung des Alkohols; Herr Pfarrer Rudolf aus Zürich, Sekretär des nationalen Verbandes gegen Schnapsgefahr, sprach in freiem Vortrag über seine wirtschaftliche Bedeutung für unser Land, wobei er namentlich die großen Schäden beleuchtete, die in den Familien durch den Genuß des in den Hausbrennereien erzeugten Schnapses angerichtet werden. Der Direktor der schweizerischen Alkoholverwaltung, Herr Dr. Tanner, zeigte die Klippen, an denen das vor zwei Jahren zur Abstimmung gebrachte Gesetz über den Alkohol scheiterte und zeichnete dann die Grundlinien für ein neues Gesetz. In der Diskussion sprach u. a. Herr Bundesrat Chuard ein kräftiges Wort für die Beseitigung der durch den Alkohol angerichteten Schäden.

Die Forderungen der Referenten und die Ergebnisse der Diskussion wurden in folgende Resolution zusammengefaßt: Die Einschränkung des Alkoholgenusses ist heute eine der wichtigsten nationalen Aufgaben. Es ist Pflicht der Behörden und der gemeinnützigen Organisationen, die nötige Aufklärungsarbeit nach Kräften zu fördern; insbesondere soll auch den Heimbrennereien die Aufmerksamkeit zugewendet werden. Trotz Scheitern der Vorlage vom 3. Juni 1923 soll wieder eine umfassende Lösung gesucht weden, welche die Interessen der Volksgesundheit allem andern voranstellt.

Die vorzüglichen Referate werden vollinhaltlich in der Schweizerischen Zeitschrift für Gesundheitspflege erscheinen; es wird jeder Lehrer und Volksfreund darin reiche Belehrung finden und sich dabei bewußt werden, daß die beiden Fragen nicht bloß von volkswirtschaftlicher, sondern auch von eminent pädagogischer Bedeutung sind. *Dr. X. W.*

Nochmals das Rütli und sein Wirtschaftsbetrieb.

In Nummer 25 ergreift ein Kollege das Wort, um gegen die geplante Seilbahn zu protestieren. Mit Recht, wie ich glaube. Er spricht u. a. das aus, was wohl die Meinung des Großteils, nicht nur der schweizerischen Lehrerschaft, sondern des gesamten Schweizervolkes ist: daß alles getan werden muß, um derartige Verschandelungen des «stillen Geländes am See», der «friedlichen Stätte», des «heiligen Landes» zu verhüten. Was im gutgemeinten Protest des Kollegen befremdet, ist der dort unzweideutig hervorgekehrte Abstinenzstandpunkt. (Nicht weniger als siebenmal wendet sich der Schreiber in dem kurzen Artikelchen gegen das Bier!) Wenn der Kollege aus ehrlicher Überzeugung Abstinent ist, so ist das ganz seine persönliche Angelegenheit. Niemand wird ihn darum höher oder niedriger einschätzen, so wenig wie wenn er sich als Freund einer neuen Rechtschreibung bekennt. Aber

hier hat wohl nicht einseitiger Abstinenzfanatismus das letzte Wort, sondern patriotisches Empfinden und Pietät. Und die Frage lautet wohl nicht: Soll in der Wirtschaft auf dem Rütli auch Bier ausgeschenkt werden? Sondern: Ist eine Wirtschaft auf dem Rütli wirklich ein so dringendes Bedürfnis, daß es gerechtfertigt ist, ihr einen guten Teil der patriotischen Stimmung und der landschaftlichen Poesie zu opfern? Und: Sprechen zwingende Gründe dafür, diesen Wirtschaftsbetrieb heute gar zu vergrößern? Wenn nein, dann bedarf es auch keiner Drahtseilbahn.

Ich bin mit dem Kollegen durchaus der Meinung, daß diese Bedürfnisfrage zu verneinen ist und bin weiter mit ihm der Meinung, daß die schweizerische Lehrerschaft als Repräsentantin der rechtmäßigen Besitzerin, der schweizerischen Schuljugend, nicht mit verschränkten Armen zusehen darf, wenn sich plump-spekulative Absichten breit machen. Aber diese Abwehr muß frei von fanatischen Beweggründen sein. Dann aber wissen wir, daß hinter solcher Abwehr nicht nur die Lehrerschaft, sondern wohl das gesamte Schweizervolk geschlossen steht. *E. B.*

Schulnachrichten

Baselland. Bezirk Waldenburg. Die Sommerkonferenz, 29. Juni, in Lauwil, brachte uns zunächst eine Lehrübung mit Erstkläßlern, das Einführen eines neuen Zahlenbegriffs. Herr Kaufmann, in Diegten, zeigte uns einen Weg, den er in den langen Jahren seiner Praxis oft erprobt und gut befunden hat. In den letzten Jahren wurden an unsern Konferenzen nur wenig Lektionen auf der Elementarstufe gehalten. Kaufmanns Arbeit war darum eine passende Abwechslung. Sie zeigte den Kollegen, die auf andern Stufen unterrichten, welch Großes gerade in den untern Klassen, und besonders in den ersten Wochen des ersten Schuljahres geleistet werden muß.

Hernach hörten wir das Referat des Herrn Zeugin und besichtigten die Ausstellung seiner Arbeiten. (Siehe die Berichterstattung über die Bezirkskonferenz Liestal in Nr. 27 der S. L.-Z.) Herr Zeugin fand ungeteilten Beifall mit seinen Ausführungen. Der Gedanke, Preisarbeiten der ganzen Lehrerschaft näher zu bringen, wie es nun diesmal geschehen ist, wird gewiß gute Früchte bringen.

Weiter befaßten wir uns mit der Frage der Oberklassenlesebücher und stimmten folgenden Hauptgedanken zu: Die jetzigen Bücher sind durch neu zu schaffende Baselbieterbücher zu ersetzen. Sie sollen reine Lesebücher sein, ohne besondere Abschnitte für die Realien, Sprachlehre, etc. Da das neue Buch nur dem Sprachunterricht dienen würde, muß für die Realfächer Ersatz gesucht werden, Schülerhefte oder besonderes Realienbuch. Auch für die Sprachlehre kämen Hefte oder besondere Lehrmittel in Frage.

Endlich mußten wir noch eine Ersatzwahl in unsern Vorstand treffen. Als neues Mitglied wurde gewählt Herr Kist. Der Vorstand hat sich für den Rest der Amtsperiode folgendermaßen konstituiert: Präsident: Rudin (Oberdorf); Aktuar: Kist (Niederdorf); Kassier: Hartmann (Oberdorf). *E. R.*

Luzern. In erfreulicher Zahl versammelte sich am 2. Juli der luzernische kantonale Lehrerverein. Herr Präsident *Fischer-Siegfried* aus Winikon berichtete von der umfangreichen Tätigkeit der Vereinsorgane. Die Hauptarbeit war der Neuordnung der Wohnungs- und Holzentschädigung gewidmet. Die Angelegenheit ist durch eine Motion im Großen Rate in Fluß gebracht. Inzwischen hat das Erziehungsdepartement die Frage aufgeworfen, ob nicht sofort an die Totalrevision des Erziehungsgesetzes geschritten werden soll. Die Versammlung wünscht unverzügliche Regelung der Naturalentschädigung, da die Gesamtrevision des Gesetzes einige Jahre beanspruche. Immerhin sollen wunschgemäß an das Erziehungsdepartement die Vorschläge für die Gesetzesabänderung geleitet werden. Die Vereinsmitglieder erhalten Gelegenheit, ihre Meinungen darüber dem Vorstande einzureichen. Anschließend an die Verhandlungen hielt Herr Erziehungsrat Dr. *Hans Bachmann*, Professor der Naturgeschichte, einen Lichtbildervortrag über *«Photographische Pflanzenbilder für den Unterricht»*. Der Vortragende zeigte, wie gute photographische Aufnahmen, die in künstlerischer Form die Charakteristik eines Pflanzenindividuums darstellen, mit Vorteil im Unterricht verwertet werden. *-er.*

Zürich. Der Voranschlag für das Schulwesen der *Stadt* Zürich pro 1926 sieht 4 380 050 Fr. Einnahmen (in der Hauptsache Staatsbeiträge) und 10 865 890 Fr. Ausgaben vor.

— Schulkapitel des Bezirkes Horgen. Die 2. Versammlung fand am 4. Juli in Wädenswil statt. Im Vordergrund stand die Beratung der Lesebücher für die 4. bis 6. Klasse. Diese waren in den 3 Sektionen eingehend besprochen worden. Herr *H. Kern*, Thalwil, referierte in klarer und knapper Weise über die einzelnen Anträge der Sektionen an das Gesamtkapitel. Im großen und ganzen werden die Bücher als gut anerkannt. Für die 4. Klasse werden noch je 1—2 Märchen und Sagen gewünscht, ebenso einige Abschnitte über Heimatkunde; für die 5. und teilweise auch die 6. Klasse mehr leichte epische Gedichte. Gegenüber einigen Vorschlägen zu einer andern Verteilung des Geschichtsstoffes der 5. Klasse beschließt das Kapitel Beibehaltung des bisherigen Umfanges. Für den Geschichtsstoff der 6. Klasse wird eine sprachliche Vereinfachung gewünscht. Für alle 3 Bücher werden einige Vorschläge zur Streichung einzelner Lesestücke und zur Einführung anderer gemacht, so wird z. B. für die 5. Klasse je ein Abschnitt über die Helvetier, Karl den Großen und das Städtewesen gewünscht, für die 5. und 6. Klasse Abschnitte über wichtige Industriezweige. Bei den Sprachübungen wird nach jedem Abschnitt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse verlangt. Die Bestimmungen sollen in abgerundeten Übungskapiteln angeführt werden. Die Sprachübungen sollen für alle 3 Klassen in einem Bändchen vereinigt werden, am Schlusse soll ein alphabetisches Verzeichnis schwieriger Wörter beigefügt sein. Bei den Aufgaben zum Sachunterricht werden auch solche für Geschichte und Heimatkunde gewünscht. Im Lesebuch für die 5. Klasse sollen einzelne Lesestücke oder Gruppen in deutscher Druckschrift aufgenommen werden. Gute Bilder sollen alle Bücher und Stoffgruppen beleben. In einer Zusammenkunft aller Kapitelsreferenten mit den Verfassern sollten die verschiedenen Anträge nochmals besprochen werden.

Im zweiten Teile sprach Herr Direktor *Meier* von der *Schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau* in Wädenswil über die Entwicklung und Bedeutung der Versuchsanstalt und beleuchtete eine Anzahl Fragen, die gegenwärtig in der Anstalt neben den Begutachtungen und Beratungen im Vordergrund stehen, wie z. B. die Verbesserung unseres Tafelobstes durch gute Sortenauswahl, Sortenneuzüchtung, Bekämpfung des Schorfs und anderer Schädlinge; die Erhaltung des Weinbaues durch Einführung und Züchtung von Sorten, die gegen Reblaus und Pilzkrankheiten widerstandsfähig sind und auch in der Qualität den jetzigen Sorten entsprechen; für den Gartenbau die Kohlensäuredüngung und der Einfluß des Lichtes, Samenstimulation, Sortenzüchtung usw. Im Anschluß an die interessanten Ausführungen fand eine Besichtigung der Reben, der Motorspritze zur Bekämpfung von Obstbaumschädlingen, der Gartenanlagen und der Laboratorien statt. Am Schlusse folgte eine Vorweisung der verschiedenen Einrichtungen zur Herstellung alkoholfreier Getränke, verbunden mit einer Kostprobe von solchen Säften. In klarer Weise schilderten die Vorsteher der verschiedenen Abteilungen die wichtigsten Versuche, an denen gegenwärtig gearbeitet wird; ihre Ausführungen fanden überall großes Interesse. *Sch.*

— Schulkapitel Dielsdorf. An der 2. ordentlichen Versammlung vom letzten Samstag legte Herr Meierhofer aus Otelfingen in einem längern Vortrag anhand des Fragenschemas sein Gutachten über die neuen Lesebücher der 4.—6. Klasse ab. Der Fortschritt, der an einigen Stellen der neuen Schulbücher zum Ausdruck kommt, wurde anerkannt. Zu lange Geschichten sollten wegfallen, nicht aber die alten Religionsbüchlein. Überhaupt fanden die bisherigen Lehrmittel warme Verfechter. Die Resultate der Geschichtsforschung

sollten auch in den neuen Büchern berücksichtigt werden (betr. Pfahlbauten auf dem Lande, Vermischung alemannischer und römischer Kultur, Waldmann usw.). Papier und Einband müssen solider werden. Nach kurzer Mittagspause versammelte sich die «pädagogische Arbeitsgemeinschaft» für den Nachmittag zur Besprechung eines Vortrages von Herrn Sigrist im Tal Bachs über die Gestaltung der Heimatkunde in einfachsten Verhältnissen. *Hd.*

Ausländisches Schulwesen

— Wie wir schon früher berichteten, hat *Bayern* ein Konkordat mit der katholischen Kirche und Verträge mit den evangelischen Kirchen abgeschlossen. Durch diese Abmachungen wurden wichtige Schulangelegenheiten der Kirche ausgeliefert. Gegen diese Verträge wandten sich alle diejenigen, denen eine unabhängige Schule am Herzen liegt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion brachte eine Interpellation ein, in welcher sie die Reichsregierung auf die Verletzung der Reichsverfassung aufmerksam machte, denn das Reich ist oberste Hüterin der Schule. Reichsregierung und Reichstag haben aber die Sache in Ordnung gefunden und ihrerseits das Konkordat gutgeheißen.

— Eine vorbildliche Anstalt zur Erziehung verkommener Jugendlicher besteht (nach einer Mitteilung in der Leipziger Lehrerzeitung Nr. 21) auf der Elbinsel Hahnöfersand bei *Hamburg*. Da wird der Versuch gemacht, den Strafvollzug an Jugendlichen von 15—21 Jahren nicht nach dem Abschreckungsgedanken, sondern nach erziehlichen Gesichtspunkten zu ordnen. Das Gefängnis ist nicht ein großes steinernes Gebäude mit vergitterten Fenstern und engen, trostlosen Höfen, sondern eine Kolonie inmitten von Wiesen und Feldern, bestehend aus Wirtschaftsgebäuden, Wohnbaracken, einer sehr schönen Turnhalle, einem kleinen Krankenhaus usw. In Lehrwerkstätten für Buchbinder, Tischler, Schneider und Schuhmacher sollen die Jugendlichen etwas Ordentliches lernen. Andere haben Gelegenheit, die Landwirtschaft und die Viehzucht kennen zu lernen. Neben der Arbeit sind Stunden der Belehrung, der körperlichen Ertüchtigung und der Gemütsbildung gewidmet. Ein straffes System mit dem Zwang zur strengsten Ordnung, zu harter Arbeit und zu Verträglichkeit widerlegt geschmacklose Schlagworte wie «Humanitätsdusel», «Sommerfrische» u. a., wie sie kurzsichtige Gegner prägen.

Kurse

— *Fortbildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen und Anstalten für Geistesschwache.* Laut Beschluß der Delegiertenversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Erziehung und Pflege Geistesschwacher soll unter Leitung des Heilpädagogischen Seminars in Zürich vom (voraussichtlich) 12.—17. Oktober 1925 in Zürich ein Fortbildungskurs mit dem Leitthema stattfinden: Gegenwärtiger Stand der Erkennung und Behandlung der Geistesschwachheit. Der Kurs ist auch einer beschränkten Anzahl von Lehrkräften an der Volksschule offen. — Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an das Heilpädagogische Seminar in Zürich, Turnegg, Kantonsschulstr. 1, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Kleine Mitteilungen

— Vom 2. bis 15. August a. c. findet in *Heidelberg* die dritte internationale pädagogische Konferenz des Internationalen Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung statt. Hauptthema wird sein: *Die Entfaltung der schöpferischen Kräfte im Kinde.* Anmeldungen sind sofort zu richten an Dr. Elisabeth Rotten, Kohlgraben bei Vacha (Rhön), ab 25. Juli an das Sekretariat der Konferenz, Stadthalle, Heidelberg. Das Programm liegt im Pestalozzianum auf.

Pestalozzianum

Der Ausleihverkehr bleibt vom 20. Juli bis zum 12. August eingestellt.

Bücher der Woche

Böni, A.: Singspiele Nr. 4. 1925; **Genewein,** F., Prof. Dr.: Verletzungen bei Leibesübungen. Nr. 5 (Beihefte zur Zeitschrift «Die Körpererziehung», herausg. von Dr. E. Matthias, Zürich). 1924. Paul Haupt, Bern.

v. Greyerz, Otto: Im Röseligarte. Schweizer. Volkslieder. Heft 6. Fr. 2.50. **Meister,** Casimir: Neui Liedli ab em Land. Heft 3. A. Francke A.-G., Bern. Fr. 2.20.

Gull, Karl: Der Glaube Jesu und die Autosuggestion. Eine vergleichende Betrachtung. 1925. H. A. Gutzwiller A.-G., Zürich. Fr. 3.—.

Eigen, A.: Die neue Landschule. 1. Heft. Einführung in die Spezialliteratur der Landschule. Tagewerkverlag Donauwörth. Geb. M. 1.50.

Neuwirth-Schander-Walter: Bilder aus der deutschen Geschichte. Deutschland im 19. Jahrhundert. Schülerheft I und II. 1. Teil. 1925. M. 1.—; **Riedmann,** Max: Bilder vom Schaffen älterer pädagogischer Meister. 1925. Verlag Friedr. Kornsche Buchhandlung, Nürnberg. Geb. M. 5.20.

Fluri, Max, Dr.: Gewerbliche Buchführung. 6. Heft. 2. vermehrte Auflage. Lehrmittel für Mädchenfortbildungs-, Töchter- und Frauenarbeitsschulen. Selbstverlag, Basel, Mittlerestr. 142.

Geschichte- und Länderkunde. Antiquariats-Katalog Nr. 115. Buchhandlung und Antiquariat O. Gerschel, Stuttgart, Eberhardstr.

Correll, Ernst H.: Das schweizerische Täufermennonitentum. 1925. Geh. M. 6.—, geb. M. 8.—; **Wernle,** D. Paul: Der schweizerische Protestantismus im XVIII. Jahrhundert. 19. Lieferung. 1925. Verlag von J. C. B. Mohr in Tübingen.

Schneebeli, Prof. W.: Denkzeichnen. Beobachtungen und Erkenntnisse aus dem Leben der Natur. Anregungen zu denkendem Schaffen. 1. Teil: Der Wald. Verlag Otto Maier, Ravensburg.

Peters, Ulrich: Zeitschrift für deutsche Bildung. Heft 1, 1. Jahrgang, Juni 1925. Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.

*

Roti Rösli im Garte. Ein Lesebuch für Kinder des 3. Schuljahres, zusammengestellt von Fritz Kilchenmann, mit Bildern und Buchschmuck von Ernst Kreidolf. Bern 1925. Staatlicher Lehrmittelverlag des Kantons Bern. 160 Seiten. Preis geb. Fr. 3.40.

Das schönste Schulbuch, das mir je in die Hände gekommen ist, ist unstreitig das vorliegende. Es ist schön nach Inhalt, Bildschmuck und Ausstattung. Es ist ein rein literarisches Buch, kein Schulbuch, das nach trockener Stubenluft und enger Schulmeisterweisheit riecht. Geschichten und Gedichte von anerkannten Schriftstellern wechseln miteinander ab, zusammengehalten durch den äußern Rahmen der Einteilung nach Jahreszeiten, wie es eben die Anpassung an die Schularbeit mit sich bringt. Besondere Anerkennung verdient der Bildschmuck. Was Kreidolf, meist in Neuschöpfungen, für die Berner Schuljugend geschaffen hat, ist etwas ganz Feines. So kann nur ein Künstler schaffen, der mit den Kindern fühlt und sich ein junges Herz bewahrt hat.

Die sorgfältigen, farbigen Wiedergaben der Bilder, sowie der angenehme Fraktur-Druck sind erfreuliche Beweise für die Leistungsfähigkeit der «Hallwag»-Werkstätten. Hier ist ein Werk geschaffen, um das die Berner-Schulen beneidet werden können. Bei uns im Kanton Zürich muß man um ein paar schwarze Bildchen kämpfen und fest daran glauben, daß die Schüler vor 50 Jahren auch ohne Helgelein etwas gelernt haben, und daß ein Marmorpapier das einzig richtige äußere Gewand für ein Schulbuch sei. Ob die Berner Drittkläßler freilich unsern gleichaltrigen Schülern so weit voraus sind, daß sie den gesamten Inhalt des Buches erfassen können, ist eine andere Frage. Das Bestreben, rein literarische Stoffe aufzunehmen und der Umstand, daß für diese Altersstufe noch wenig geschrieben worden ist, haben den Verfasser verleitet, teilweise viel zu hohe Anforderungen an die Fassungskraft der Schüler zu stellen. Kl.

*

Körperübungen.

Schulz, Gertrud: Das Klappsche Kriechverfahren. Eine Rumpfgymnastik zur Bekämpfung von Rückgratsverkrümmungen und Brustkorbverbildungen. 2. Aufl. 1925. Leipzig, Teubner. M. 2.40.

Lochmüller, Hanna: Die Klappschen Kriechübungen. Ein methodischer Leitfaden für die Schule. 1925. Leipzig, Teubner. M. 1.60.

Die Verfasserin des erstgenannten Büchleins hat als Turnlehrerin an der Berliner chirurgischen Universitätsklinik das Verfahren unter persönlicher Leitung Professor Klapps unterrichtlich verwendet. Durch Einführung geeigneter Kriechübungen in den Schulturnunterricht soll dem Mangel des Schulturnens an wirksamen Rumpfübungen abgeholfen werden. Das zweite Büchlein versucht, die Übungen methodisch-unterrichtlich zu ordnen und sie, soweit sie dafür in Frage kommen, für das orthopädische Schulturnen nutzbar zu machen. Die beiden Büchlein verdienen um so mehr Beachtung, als sie einem Schulübel zu steuern suchen. S.

Mitteilungen der Redaktion

In einem Geschäftslokal in Zürich blieb ein neues Exemplar Witzig, Formensprache, liegen. Der Eigentümer melde sich auf dem Bureau der Redaktion.

Redaktion: Pestalozzianum, Schipfe 32, Zürich 1.

Tessin und Misox im Sommer

Das Leventina-Tal

Postautomobile über den Gotthard. — Drahtseilbahn zum Ritomsee-Piora. Das berühmte Fremdenzentrum im Hochgebirge des Tessin. Ruhige Kurorte, reizende Landschaften in den Alpen des sonnigen Südens. 20 Hotels und Pensionen. — Villen, Wohnungen.

Auskünfte durch die offiziellen Verkehrsbureaux der Kurorte:

Airolo	Ambri-Piotta	Rodi-Fiesso	Faido
1170 m ü. M.	1000 m ü. M.	950 m ü. M.	800 m ü. M.

Bleniotal (Lukmanierpaß)

Elektrische Bahn Biasca-Acquarossa mit Postautomobil v. Acquarossa-Olivone-Acquacalda-Santa Maria nach Disentis.

Thermalbad und Passantenhotel in Acquarossa.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Fangobehandlung. Frappante Erfolge b. Ischias, Gicht, Rheumatismus, Arthritis. Trink- u. Badekuren. Arzt im Hause. Absteigequartier für Touristen u Bergfreunde. Lohnende Touren ins Rheinwaldhorngebiet.

Prosp. d. **Verkehrsbüro** od. **Badverwaltung Acquarossa.**

Besucht das Misoxertal

im Süden des S. Bernardin. Verbindungsroute zwischen Tessin und Graubünden. Elektrische Bahn Bellinzona-Mesocco. Alpenpoststraße Mesocco-Thusis (Splügen) u. Grono-Rossa (Calancatal).

San Bernardino: Hotel Victoria, Hotel Brocco et Poste, Hotel Ravizza, Hotel Minghetti-Sport, Pension Central, Pension Menghetti.

Mesocco: Hotel des Alpes, Hotel de la Poste.

Soazza: Hotel Rezia (660 m ü. M.)

Monte Laura s/Roveredo (1400 m ü. M.)

Bellinzona:

Hauptexkursionsgebiet in die Seitentäler auf die aussichtsreichen, sehr berühmten, Berggipfel Tamaro, Camoghè, Pizzo di Gesero mit Joriopaß nach dem Comersee. Markierte Saumpfade, bequeme Unterkunftsmöglichkeiten in Klubhütten (Schlüssel b. C. A. S. Sektion Leventina und U. T. O. E. in Bellinzona Hotel Flora und Casa del Popolo). Unentgeltlicher Besuch der alten drei Burgen. Historisches Museum im Schlosse Schwyz. In der Umgebung schattige Grotten mit prima Nostranowein.

Empfehlenswerte Hotels und Restaurants:

Hotel-Restaurant Volkshaus Casa del Popolo — **Hotel Bahnhof-Terminus** Familie Gamper — **Hotel-Rest. Bellinzona** J. Küchler — **Hotel International** Angela Ved. Forni

Hotel-Rest. Magadino Gugini Alberto — **Caffé-Rest. del Teatro** Rossi Giov. A. — **Rest. Zoppi** Piazza Gerolamo — **Caffé Birraria „Sport"** (Abendkonzerte) Mat. Brambilla

---

AIROLO **Hotel Lombardi**
1157 m ü. M. Haus mit Dependenzen. Bestgelegenes altbekanntes Haus. Moderner Komfort. Prächt. Spaziergänge, herrl. Ausfl. u. Bergtouren in das Gotthardgebiet. Großer, schattiger Garten. Elektr. Heizung. Große Glas-Veranda. Auto-Garage. Prospekte.

St. Gotthard-Hospiz **Hotel Monte Prosa**
2114 m ü. M. Pension. Kur-, Touristen- u. Passantenhotel. Das g. Jahr offen. Postautomobil. Ideales Gelände für Skisport. Prospekte durch **Severino Lombardi**, Bes.

Hotel Piora am Ritomsee (Tessin) 1340 Meter über Meer
Prachtvoll geschützte Lage. Bestempf. Kur-, Touristen- und Passantenhotel. 60 Betten. Bahnstation Ambri-Piotta. Piotta-Piora elektr. Seilbahn Ritom. Man verlange Prospekte durch den Besitzer **Severino Lombardi.**

Faido 800 Meter ü. M. **Hotel Milan**
Prächtiger Sommeraufenthalt. Reine Bergluft. Tannenwälder. Bergtouren. Moderner Komfort. Mäßige Preise. — Prospekte durch die Bes. **Gebr. Pedrini.**

Olivone, Hotel „Olivone & Post"
Schönster Ort im Bleniotal. Gutgef. bürg. Ferien- u. Passantenhaus. Feine, sorgf. Küche u. frdl. Bedienung. Großer, schattig. Garten. Pensionspreis inkl. Zimmer Fr. 8 - bis 10. **Fam Urech**, Bes.

Besucht das **Calancatal** (ital. Graub.)
Seitental des Misox, wunderbares, wildromantisches Gebiet. Mildes Bergklima. Postauto Grono-Rossa. Spezialfahrten bei Vorausbestellung. Unterkunft in **Arvigo, Selma** und **Rossa,** 1050 m ü. Meer. **Società Automobile Calanca, Grono.** Teleph. 21.

San Bernardino, Hotel-Pens. Minghetti-Sport
Graubünden 1626 m ü. M.
Bekanntes, bürgerl. Touristen-, Passanten- u. Ferienhotel. Mäßige Preise. Ia. Weine. Gute, reichliche Küche. Für Schulen u. Vereine Spezialpreise. Juni u. Sept. Preisermäßigung. Autogarage.

LOCARNO **Hotel Metropole au Lac**
Altrenom. Familien- u. Passantenhotel. Günst. Lage nächst Bahnhof u. Dampfschiffstation. Restraurant. Garage. Jahresbetr. Zimmer v. Fr. 4.50, Pens. v. Fr. 12.- an. Fließendes kaltes u. warmes Wasser. **A. Schrämli-Bucher**, Bes.

VIRA-MAGADINO, Hotel Belvédère
vis-à-vis Locarno. Idealer Ferienaufenthalt. Prachtvolle Lage am See. Pensionspreis Fr. 8.—, alles inbegr. Bekannt durch vorzügl. Küche und Keller. **S. Rusconi**, Besitzer.

Sorengo, Pension zum Garten
Wunderbare Aussicht auf Muzzanersee Herrliche Lage. Schattiger Garten. Schöne Zimmer. Vorzügliche Küche. Pensionspreis von Fr. 8.— an. **Familie Kühn-Ineichen.**

Montagnola, Hotel Pension Bellevue
½ Stunde von Lugano. Wunderbare, ruhige Lage auf der Collina d'Oro. Herrliche frische Luft mit schattigen Waldspaziergängen. Bürgerl. Haus. Pensionspreis v. Fr. 8.— an. Prospekte. **Familie Barbay**, Besitzer.

SONVICO Hotel de la Poste
bei Lugano. Wundervolle Aussicht auf Lugano u. Umgeb. Staubfr. Lage. Herrl. Spaziergänge. Pensionspreis v. Fr. 8.50 an. Prospekt zu Diensten. **Rutz-Kobelt.**

Cademario Pension Belsito
bei Lugano. 800 m ü. M. Idealer Sommeraufenthalt in den Tessinerbergen. Herrliche Aussicht auf See und Gebirge. Prospekte durch **Fam. Ammann-Hartmann.**

Cademario, Hotel San Bernardo
Elektr. Bahn Lugano-Bioggio. Postauto Bioggio-Cademario. 850 m ü. M. Schöner Luftkurort oberhalb Lugano. Bestempfohlenes Schweizerhaus. Luft- u. Sonnenkuren. Vorzügl. Küche. Prima Weine. Mäßige Preise. Prosp. Tel. 16.

Novaggio b. Lugano 640 m ü. M. **Pension Centrale**
empfiehlt sich Feriengästen und Erholungsbedürftigen bestens. Moderner Komfort. Prima Küche und Weine. Terrasse für Sonnenbäder. Traubenkur. Familienleben. Pensionspreis Fr. 6.50. **G. Delmenico-Demarta.**

LUGANO **Hotel Adler**
Komf. Haus, herrl. Auss. a. d. See, inm. v. Gärt. Pens. v. Fr. 11.- an. Bek. f. gute Küche. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Zimmer m. fließendem Wasser. Neuer Speisesaal. Garage. Spezialpr. b. l. Aufenthalt für Fam., Gesellsch. u. Vereine. Gefl. bei Ankunft d. **Adler-Portier** verlangen.

Hospiz San Bernardino 2065 Meter über Meer
Restaurant mit Herberge. 10 Betten. Mäßige Preise. Ermäßigung für Mitglieder d. S. A. C. Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren ins Rheinwaldhorngebiet. **Eug. Albertini**, Besitzer.

Hotel Ravizza, San Bernardino
80 Betten. Ia. Verpflegung. Pension von Fr. 9.- an. Touristen- u. Passantenhotel. Familienarrangement. Bäder. Preisermäßigung f. Mitglieder des Schweiz. Alpenklubs. Prosp. u. Auskunft durch den Besitzer: **G. B. Nicola**, Fürspr. Tel. 7.

Rovio, Pension Monte Generoso
Idealer Ferienaufenthalt an ruhiger, staubfreier Lage über dem Luganersee. Große Parkanlagen. Pension von Fr. 6.50 an. Vorzügliche Küche Prospekte. Telephon 72. **G. Haug.**

Monte Laura, Hotel Laura 1400 m ü. M. bei Roveredo (Misox). Herrliche Lage. Große Tannenwälder. Post u. Telephon im Hotel. Vorzügl. fam. Verpflegung zu mäßigen Preisen. Personen- u. Gepäcktransporte d. Maulesel. Besitzer: **E. Schenardi-Menini.**

Kurhaus Cademario

zirka 500 Meter oberhalb Lugano

Der Neubau ist eröffnet und bietet das Haus der einzige Ort, wo das ganze Jahr die besten **Regenerationskuren** gemacht werden können. Über 50 Zimmer mit fließendem Wasser. Preise wie bisher.
Arzt: Dr. med. **Keller-Hörschelmann.**
Direktion: **Jakob Ponsen.**

Magen-, Darm-, Nierenerkrankung, Asthma, Nervosität, Übermüdung
Ferienaufenthalt.
160 Betten.

Monte Generoso

bei Lugano, 1704 Meter über Meer

Das schönste Alpenpanorama der Südschweiz. Wunderbare Aussicht auf Seen und Gebirge. Zahnradbahn von Capolago aus. **Hotel Restaurant Kulm** (1704 m ü. Meer). Zweiggeschäft vom Hotel Bellavista. **Hotel Bellavista** (1200 m ü. Meer). Komfortables Haus. Zivile Preise. Italienische Küche. Idealer Sommeraufenthalt, inmitten herrlicher Wälder. Auskunft erteilen für die Hotels: Dir. Maestri, Hotel Bellavista; für die Bahn: Bahndirektion in Capolago. — Spezialpreise für Schulen und Gesellschaften.

Banca dello Stato del Cantone Ticino

Lugano-Locarno BELLINZONA Chiasso-Mendrisio

Airolo, Faido, Biasca, Bodio, Dongio-Magadino, Brissago, Cevio-Russo, Ponte-Tresa, Tesserete

Orell Füssli-Annunci, Lugano

Waldstätterhof Alkoholfr. Hotel u. Restaurant
Komfortable Zimmer. Lift.
Sitzungszimmer. Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei. 2473

WEYMATT Alkoholfreies Restaurant
Löwenstraße 9
Mittagessen v. Fr. 1.— bis 2.20; stets frisches Gebäck.
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern.

FLÜELEN Hotel Sternen
Telephon 37. Speise-Terrasse. Bekannt gute Küche bei bescheidenen Preisen. 50 Betten, 2 große gedeckte Terrassen für größere Partien. Es empfiehlt sich für Schul- und Vereinsausflüge
J. SIGRIST.

Küssnacht am Rigi Hotel Adler
empfiehlt sich bestens den tit. Vereinen, Gesellschaften u. Schulen. Großer, schattiger Garten mit Musikpavillon. Prima Weine. Gute Küche. Lebende Forellen. Pension Fr. 7.—. Autogarage. Höfl. empfiehlt sich: **P. Zeltner**

Brunnen Hotel Restaurant Post
Hauptplatz. — Telephon 14. — Prima Küche, vorzügliche Weine. Sehr ermäßigte Preise. Es empfiehlt sich den werten Schulen und Vereinen aufs beste
Familie von Euw.

Luzern Hotel Restaurant Löwengarten
Telephon 339 — **Direkt beim Löwendenkmal.**
Platz für 1000 Personen. Mittagessen, Kaffee, Tee, Schokolade, Backwerk etc.
Es empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft aufs beste zur Verpflegung von Schulen und Gesellschaften **J. Treutel.**

Brunnen Restaurant Rosengarten
Großer schattiger Garten. Sehr geeignet für Schulen und Vereine. Bekannt gute Küche und Keller, deutsche und franz. Kegelbahn. Teleph. 121. Höfl. empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft **G. Vohmann.**

Beckenried Hotel und Pension Sonne
bei der Schiffstation
mit Gartenwirtschaft am See
empfiehlt sich für jegl. Verpflegung von Schulen, Vereinen und Gesellschaften bei billigster Berechnung. — Telephon Nummer 5.

Emmetten Kurhaus Engel
ob Beckenried, 800 m ü. M. Pensionspreis v. Fr. 7.— an.
Ls. Niederberger.

Vitznau Hotel Alpenrose
Altbekanntes gut bürgerliches Haus. Prima Küche und Keller. Gesellschaftssaal u. großer Garten. Prospekte durch **M. Brutschi.**

LUZERN Alkoholfr. Restaurant Hotel und Speisehaus Walhalla
Theaterstraße 12, 2 Minuten vom Bahnhof und Schiff. — Der geehrten Lehrerschaft für Schulreisen und Vereinsausflüge höflich empfohlen. Mittagessen von Fr. 1.60 an. Milch, Kaffee, Schokolade, Backwerk etc. Räumlichkeiten für 300 Personen. Vorausbestellung für Schulen erwünscht. Schöne Zimmer. **Telephon 8.96.**
H. Fröhlich.

Buochs Vierwaldstättersee Hotel Krone
Idealer Landaufenthalt. Föhnfrei. Schönst. Exkursionsgebiet. Park, Tennis, eigenes Seebadehaus. Vorzügliche Verpflegung. Pension v. Fr. 8.— bis 9.50. Große Lokalitäten für Schulen u. Vereine.

Hergiswil (Vierwaldstättersee) Hotel u. Pension Bellevue-Rößli
Am Wege nach dem Pilatus, direkt an der Schiffstation und zwei Minuten von der Brünigbahn. Schattige Gartenanlagen. — Vereinen, Gesellschaften u. Passanten bestens empfohlen. Touristenzimmer. — Ganz mäßige Preise. **Th. Furler.**

Flüelen St. Gotthard
Platz für 250 Personen. Schüleressen, bestehend aus: Suppe, Braten, 2 Gemüse, prima gekocht und reichlich serviert, zu Fr. 2.-. Es empfiehlt sich höflich **Karl Huser,** Besitzer.

Küssnacht Hotel Seehof
am Fuße d. Rigi und Vierwaldstättersee, an der hist. Stätte der hohlen Gasse und Geßler Burg, eignet sich vorzüglich für Schulausflüge, erholungsbedürftige Lehrer u. Lehrerinnen. Gr. schattiger Garten, dir. a. See. Prospekte verl. **Trutmann-Siegwart.**

LUZERN Café u. Restaurant FLORA
gegenüber Bahnhof, beim Hotel du Lac. **Garten-Konzerte. Prima Küche.**
Schulen und Vereinen bestens empfohlen. **H. Burkard-Spillmann,** Direktor.

Schiffstation Tellskapelle **Tellsplatte** Axenstraße-Galerie
Hotel und Pension Tellsplatte
Großer Restaurationsgarten und Lokalitäten. Vorzugspreise für Schulen u. Vereine. Pension von Fr. 8.50 an. Prosp. **A. Ruosch.**

Seelisberg Hotel Pension FLORA
Gute und billige Verpflegung. Dankbarster Ausflug für Schulen und Vereine. Pension von Fr. 7.— an. Für Verpflegung der Schulen im Freien wird auf Wunsch das Abkochen besorgt.
J. Bühlmann-Wagner.

Küßnacht am Rigi Gasthaus „Bauernhof"
empfiehlt sich bei Schüler- und Vereinsreisen. Schöne Terrasse und Garten. Aussichtspunkt Michelskreuz (Roterberg). Eigene Landwirtschaft. Besitzer: **Cas. Renner**

BIRKENBLUT
erzeugt prächtiges, üppiges Haar. Es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestellungen. **Große Flasche Fr. 3.75. Birkenblutshampon,** der Beste 80 Cts. **Birkenblutcrème** gegen trockenen Haarboden p. Dose Fr. 3.- u. 5.-. **Arnikatoilettenseife** Fr. 1.20. Erhältlich in vielen Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften oder durch **Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.** 2480

Schulhefte
jeder Art und Ausführung
kaufen Sie am besten
in der mit den neuesten Maschinen eingerichteten Spezial-Fabrik
Ehrsam-Müller Söhne & Co.
Zürich 5 5/d

Kleine Mitteilungen

— Die beliebte Volkslieder-Sammlung *„Im Röseligarte"* von *Otto von Greyerz*, ist durch ein sechstes Bändchen bereichert worden, das sich nach Inhalt und Ausstattung den früheren ebenbürtig anschließt. Die Bilder, die mehr sind als bloßer Buchschmuck, entstammen wiederum der Meisterhand Rudolf Müngers. (Preis Fr. 2.50. Verlag Francke A.-G., Bern).

— Dem Jahresbericht pro 1924 der *Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Freunde des jungen Mannes* entnehmen wir, daß im Berichtsjahr vom Bureau Zürich 519 Fälle behandelt wurden, vom Bureau in Winterthur 65. Die Arbeit betraf Arbeits- und Stellungsgesuche für Jugendliche, Pensions- und Logisvermittlung, Auskünfte, persönliche Fürsorge, Abgabe von Auslandsvertrauensmänneradressen. Stipendienbeschaffung, Plazierung in d. Deutschschweiz u. Welschschweiz (vereinzelt), verschiedene Beratung. Ferner wurden zugunsten Jugendlicher in Verbindung mit dem Amt für Berufsberatung den ganzen verflossenen Winter jeden Sonntagabend Lichtbildervorträge bei freiem Eintritt veranstaltet, die außerordentlich stark besucht waren. Die Kommission für Jünglingswohnheime hat in der ganzen Stadt Zürich (private) Wohnheime für Lehrlinge, Schüler, jugendliche Arbeiter usw., wo auswärtige Jünglinge ein Heim finden können. Der Jahresbeitrag dieses gemeinnützigen Vereins beträgt nur Fr. 3.—.

— *Kunstpädagogischer Herbstkursus im Rheinland.* Zur Beantwortung vieler Anfragen von Teilnehmern der früheren Kurse teile ich mit, daß Hr. Dr. Franke erst Anfang Oktober wieder einen Kurs abhalten wird. Wegen der Jahrtausendfeier der Rheinlande wird die Reise durch die Städte des Rhein- und Moselgebietes gehen. Nähere Mitteilungen erfolgen rechtzeitig durch die Fachblätter. Anmeldung und Vormerkung wieder durch mich. *Göpfert, Rüti (Zch.)*

Kopfläuse
samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten Bieler **„Zigeunergeist“** zu Fr. 1.60. Doppelflasche Fr. 3.—. Versand diskret durch **Jura-Apotheke** in **Biel.** 2170

Kopf-Schuppen
werden mit garant. Sicherheit u. überraschend schnell nur durch **Rumpf's Schuppenpomade** beseitigt!
Topf Fr. 2.50 i. d. Coiffeurgeschäften

Suhr Gasthof z. Bären
Schattiger Garten. Ferienaufenthalt. Angelsport. Es empfiehlt sich Hochzeiten, Gesellschaften und Schulen aufs beste 2728 **Rud. Kaempf.**

Hauptgewinn 15. Juli:
Fr. 2774
125,000
Verlangt d. interessanten Gratisprospekt H.
Schweizer. Vereinsbank, Zürich
Gegründet 1889

Einige Ferienkinder
finden bei mäßigem Preis angenehmen Aufenthalt (in 780 m Höhe) bei **A. Scheu,** a. Lehrer, **auf der Egg bei Flawil** (St. G.) 2785

Schulmöbel-Fabrik
Hunziker Söhne, Thalwil
Wandtafeln Schulbänke etc.
Prospekte zu Diensten. 2126

Eheleute! Verlobte!
versäumen etwas, wenn sie nicht das Buch von Dr. med. Paull
Die Frau
mit seinen 76 aufklärenden Abbildungen lesen. Der Inhalt klärt viele schwierigen Fragen über Geschlecht, Eheleben, Geschlechtstr., Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Säuglingspflege, Wechseljahre, Geschlechtskrankheiten usw. Preis **jetzt nur 5 Fr.** plus Porto. **R. Oschmann, Kreuzlingen** Nr. 561. 2737

Empfehlenswerte Hotels, Restaurants und Ausflugsziele

Bissone Pension Pozzi
Herrliche sonnige Lage am Luganersee. **Zentralheizung.** Gemütliches Heim. Prospekte und Referenzen. Telephon 39. 2224

Einsiedeln Hotel-Pension u. Restaurant **St. Georg**
empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft für Schulen u. Vereine bestens. Große Lokalitäten. Billige Preise. 2715 **Franz Oechslin-Zuber.**

Flühli-Ranft Kurhaus **Stolzenfels**
Gut bürgerliches Familienhotel in ruhiger, geschützter Lage. Prima Küche. Mäßige Preise. (Gleiches Haus: Lugano-Paradiso, Hotel Schmid, vormals Daetwyler). 2547 Bes.: **J. G. Schmid.**

Frohburg Hotel Kurhaus
2647 **ob Olten** 850 m über Meer
Prachtvoller Kuraufenthalt. Schönster Ausflugspunkt am Hauenstein. Eigene Landwirtschaft. Pensionspreis Fr. 7.— bis 8.50. Prospekte durch **O. Siegrist-Räber**

GAIS Kurhaus u. Bad „Rotbach“
Luft-, Erholungs- und Badekuren. Heilquelle. Pension m. Zimmer Fr. 6.50 bis 7.—. 4 Mahlzeiten. 25 Betten. Gratisprospekt. 2686

Gießbach
am Brienzersee
Beliebtes und bekanntes Ausflugsziel zu den berühmten **Gießbachfällen,** für Schulen u. Vereine. Große Restaurationsräumlichkeiten. Spezielle Abmachungen für Mittagessen für Schulen bei Voranmeldung. Es empfiehlt sich die
2703 **Direktion Hotel Gießbach**

GONZEN Alpenkurhaus
(St. Galler Oberland) 1400 m ü. M. **bei Trübbach**
Angenehmer Ferienaufenthalt in sonniger, aussichtsreicher Lage. Günstige Bergtouren. Pension von Fr. 6.— an. Prospekt und Auskunft durch 2470 **Peter Forrer, Trübbach**

Grindelwald 2691 Hotel Weisses Kreuz
nächst Post u. Bahnhof, hält sich Vereinen u. Schulen bestens empfohlen. Tel. 29.

Haslen 925 m ü. M. **Kurhaus Tannenberg**
(Kanton Glarus)
Angenehmer Ferienaufenthalt. Bevorzugte Lage mit prachtvoller Aussicht auf Tal und Gebirge. Sehr schön eingerichtetes, gut renommiertes Haus. Reelle Bedienung. Pensionspreis Fr. 7.—. Prospekte gratis. 2772 Bestens empfiehlt sich Telephon Nr. 147 **P. Zopfi-Stüssi**

Lauterbrunnen Hotel Silberhorn 2762
2 Min. obenher Bahnhof, Post u. Telegraph. Einfaches, von der tit. Lehrerschaft gutbesuchtes Haus. Schmackhaftes Nachtessen und gute Betten sowie Ia. offene Weine u. Bier. Mäßige Preise. Tel. 25. **Chr. v. Allmen-Huggler**

Gasthaus Hoher Kasten
1799 Meter über Meer.
Schönste Aussicht ins Alpsteingebiet, in die Vorarlberger- und Bündneralpen, sowie in das Rheinthal uud an den Bodensee. Ausgangspunkt für die interessante Gratwanderung, Staubern-Saxerlucke. — 30 Betten und für 150 Personen Massenlager. Schulen und Gesellschaften ermäßigte Preise. Höfl. empfiehlt sich **J. A. Dörig,** (Telephon 17, Weißbad). 2699

Löchlebad St. Gallen
Im Zentrum der Stadt. 2 Minuten vom Bahnhof. Schönster und größter Garten. Empfehle mich speziell der tit. Lehrerschaft für Schulen und Vereine. Mäßige Preise. 2735 **Jos. Haechler.**

Mannenbach Hotel Schiff
Altbekanntes Haus, direkt am See gelegen. Schönster Ferienaufenthalt bei mäßigen Pensionspreisen. Großer, schattiger Garten, gedeckte Halle. Großer Saal für Vereine, Gesellschaften und Schulen. Telephon 17. 2802 Besitzer: **E. Schelling-Fehr.**

Mühlehorn a. Wallensee Gasthof u. Pension **zur Mühle**
Altrenommiertes Haus, schöne Säle, Garten, Terrasse, schöne Zimmer, gute Küche, reelle Weine, mäßige Preise. Feriengästen, Passanten, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. Tel. Nr. 8. 2757 **Frid. Menzi.**

Hotel Nollen b. Wuppenau (Kt. Thurg.) 737 m ü. M.
Schönster Aussichtspunkt der Ostschweiz. Für Gesellschaften, Vereine u. Schulen speziell empfohlen. Große Lokalitäten vorhanden. Bequeme Zufahrtstraße. Autoverbindung von Wil und Weinfelden.
2662 Besitzer: **L. Bamert-Züger**

Rapperswil Hotel-Pension **Speer**
Gutbürgerliches Haus. Neue prächtige Gartenwirtschaft. Saal. Autogarage. Einfache Mittagessen. Kaffee, Tee, Schokolade. Schulen und Vereine äußerst billig. Telephon 64. Den Herren Lehrern empfiehlt sich höflichst 2723 **E. Hämmerle.**

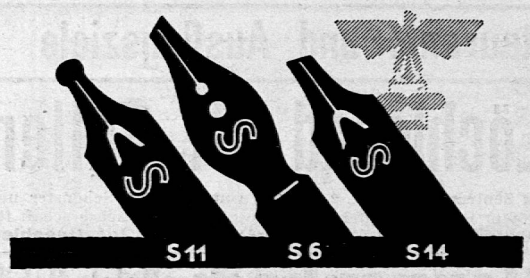
Rheinau Gasthof Löwen
Große Lokalitäten, prima Küche, reelle Landweine, mäßige Preise. Schöner Ausflugsort u. Besichtigung des Klosters. Tel. 3. Es empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft und Vereinen bestens 2776 **Familie Pfister-Müller.**

Seilbahn Ragaz-Wartenstein
Schulausflüge zur Tamina-Schlucht über den Wartenstein. Seilbahn. Bequemster Weg über Dorf Pfäfers und die hochinteressante Naturbrücke. **Pension Wartenstein.** Landläufige Preise; großer schattiger Restaurationsgarten, schönste Aussicht über das obere Rheinthal. 2621

Kurhaus und Wildpark Rothöhe
2689 **bei Oberburg-Burgdorf.**
Wunderbare Rundsicht. Großer Wildpark Lohnendster Ausflugspunkt f. Schulen. Bill. Preise. Tel. Oberburg 23.

St. Gallen Hotel Ochsen Marktplatz, empfiehlt sich d. Herren Lehrern bestens.
Gute Küche, reelle Weine, Mittag- und Abendessen. Telephon 4.21. **Ed. Obrecht-Meier** (gleiches Haus: Hotel Post, Flawil. 2765

Rovio Pension M^te Generoso
Idealer Erholungs-Sommer-Aufenthalt für die tit. Lehrerschaft an ruhiger, idyllischer Lage über dem Luganersee. Ausgangspunkt für Gebirgstouren auf das Monte Generoso-Gebiet. Park. Pension von Fr. 6.50 an. Reichliche Verpflegung. Gratisprospekte. Telephon 72. 2726 **G. Haug,** Besitzer.



SOENNECKEN-FEDERN
FÜR DEN
NEUEN SCHREIBUNTERRICHT
Prospekte und Muster auf Wunsch kostenfrei
F. SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG

Ausgewählte Werke des
Jeremias Gotthelf
(Albert Bitzius)
Mit einer Einleitung, in 4 Bänden herausgegeben von
Johannes Mumbauer 2781/2
Mit 4 Bildern. 4 Ganzleinenbände 28 M.
VERLAG HERDER, FREIBURG i. BR.

Humboldt-Schule
Zürich 6. Vorbereitung auf 2198
Maturität und Techn. Hochschule

Vertrauens-Marken
nur erstklassige Schweizer- u. ausl. Fabrikate führe ich in
Pianos, Flügel, Harmoniums, Kleininstrumenten, Grammophone und -Platten 2801/1
(stets neueste Schlager).
Anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle.
Musikalien für klassische und moderne Musik.
Stimmung! Reparaturen! Verkauf! Tausch! Miete!
Musikhaus Nater, Kreuzlingen

Empfehlenswerte Hotels, Restaurants u. Ausflugsziele

Sargans 2767 **Schwefelbad**
Altbekannter Gasthof. Zimmer zu Fr. 2.—. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Große Lokalitäten für Gesellschaften u. Schulen. Schattiger Garten, billige Preise. Höfl. empfiehlt sich **Leo Bertogne**

SERNFTAL
Prächtiges Ziel für Schulausflüge. Lohnende Paßübergänge (Segnes, Panixer, Richetli, Foo, Spitzmeilen, Freiberggebiet). Auskünfte durch die Betriebsdirektion der Sernftalbahn. 2680

Dreimalige Autopostverbindung mit Herisau
Schwellbrunn
Höchstgelegene Appenzeller-Gemeinde
972 m ü. M. Beliebter Luftkurort mit altbekannten, vorzüglich geführten Gasthäusern. Prächtige, sonnige Lage mit herrlichem Blick auf die Säntiskette und die Alpen. Wald in nächster Nähe des Dorfes. Milchkuren. Für Ruhe- u. Erholungsbedürftige sehr geeignet. Sehr mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch das Verkehrsbureau, das auch gerne u. gratis weitere Auskunft erteilt. 2659

Rotmonten „Sonne"
(St. Gallen)
10 Minuten vom Wildpark Peter und Paul.
Schöne neue Säle. Großer schattiger Garten.
Eigene Bäckerei und Konditorei. Gute Küche.
Reelle Getränke. Autogarage uud Stallung.
Es empfiehlt sich den Herren Lehrern und Schulen 2797 **M. Widmer,** Besitzer.

Seelisberg Hotel u. Pension **„LÖWEN"**
Bahn Treib-Seelisberg. Schöne und ruhige Lage am Wald. Altbekanntes Haus. Sorgfältig geführte Küche. Pensionspreis von Fr. 8.— bis 10.—. Prospekte. Telephon. 2592 **A. Hunziker.**

Vitznau Pension **Rosenegg**
Heimeliges Haus in prachtvoller Lage am See. Pension von Fr. 8.50 an. 2768 **Neue Leitung**

Tessiner Privat-Pension
in wundervoller Lage am Luganersee, mit Tram- und Schiffsverbindung, empfiehlt sich Kurbedürftigen oder auch Jahrespensionären. **Preis Fr. 7.— bis Fr. 8.—.** Anerkannt vorzügliche Küche. Gelegenheit italienisch zu lernen.
Pension Villa Emma, Ponte Tresa: Frau M. Widmer-Ciaudio
Früher Hotel Krone, Frauenfeld 2777

Schloß Weinfelden
als Pension und Restauration
bietet **Erholungsbedürftigen**
idealen Aufenthalt
4 Mahlzeiten zu Fr. 6.50—8.50
Prospekte Telephon Nr. 151
S. Gersbach, Besitzer 2775

WENGEN Kinderheim Sonnenrain
1250 m ü. M. Telephon 49. 4 Mahlzeiten. Pension Fr. 7.—. Prospekte und Refer. durch 2751 **G. & M. Pagava-Knuchel.**

Wie d'Warret würkt
Lustspiel (14 H. 7 D.) Pr. Fr. 2.50
2799 **Berglebä**
Lustspiel (6 H. 5 D.) Pr. Fr. 2.—
E fatali Gschicht
Lustspiel (3 H. 3 D.) Pr. Fr. —.80
Wartzimmer bime Laudarzt
Lustspiel (3 H. 3 D.) Pr. Fr. 2.—
Patriot und Rebell
Schauspiel (11 H. 4 D.) Pr. Fr. 2.—
En bewegte Verlobigstag
Lustspiel (5 H. 4 D.) Pr. Fr. 2.—
Verlag J. Wirz, Wetzikon.
Theaterkatalog gratis.

Biel Hotel und Restaurant zum **Blauen Kreuz**
Centralplatz
Schöne Zimmer, Bäder. — Gute Küche. Frische Patisserie. Säle für Vereine und Schulen. 2403
Telephon 4.14.

Für
Touren
empfehlen wir:

Sport-Anzüge
Fr. 105.—, 132.—, 142.—
Fr. 152.—, 158.—, 170.—

Loden-Pelerinen
für Kinder von Fr. 31.— an
für Erwachsene von Fr. 43.— an

Windjacken
Fr. 28.—, 32.—, 40.—, 44.—

Seiden-Pelerinen
ca. 300 Gramm v. Fr. 75.- an

Bergschuhe
Handarbeit, Wasserdicht
Herren Fr. 70.—, 75.—, 80.—
Damen Fr. 62.—, 66.—, 76.—

Rucksäcke
Herren, Damen u. Kinder
Fr. 4.50, 6.50, 8.—, 10.50
Fr. 12.50, 18.50, 23.50, 31.50
Fr. 41.— bis 50.—

Kochapparate
Fr. 5.50, 7.25, 8.50 bis 16.50

Feldflaschen
Aluminiumdosen
Eispickel, Steigeisen
Gletscherseile 482

Neuer
Bergsport-Katalog
Nr. 38 L gratis.

Bahnhofstraße 63